

GROSSER KONZERTHAUSSAAL

MONTAG, 18. JÄNNER 1965

DIENSTAG, 19. JÄNNER

MITTWOCH, 20. JÄNNER

DONNERSTAG, 21. JÄNNER

19.30 UHR

CHANSON-ABEND

JULIETTE GRÉCO

ENSEMBLE HENRI PATTERSON

HENRI PATTERSON, PIANO

NOEL MORALES, AKKORDEON

JACQUES LIEBRARD, GITARRE

MARCEL DUTRIEUX, BASS

BÖSENDORFER

PROGRAMM: S 4.—

Illustrierte Tournee-Programme sind bei den Billeteuren erhältlich, mehrfarbige Plakate in verschiedenen Formaten im Büro der Musikalischen Jugend im Musikvereinsgebäude.

Umschlagentwurf:

Franz Gassner, Vorarlberg (Akademie für Angewandte Kunst, Wien), 1. Preis des Internationalen Plakatwettbewerbes der Jeunesses Musicales, Amsterdam 1964

Je suis comme je suis ... (Prévert-Kosma)
Ich bin, wie ich bin, sinnlos, mich zu fragen, warum, ich liebe den, der mich liebt, ich bin da, zu gefallen, ich kann daran nichts ändern ...

La fête est finie (Denecluse, Senlis-Heyral)
Das Fest ist aus, die Verliebten gehen, aber wir müssen uns trennen, ohne zu sprechen, ohne Tränen, denn unsere Liebe ist aus ...

Parallélipèdes (Sagan-Germain)
Wir haben uns getroffen, wir sind zusammen, warum willst Du es Liebe nennen? — ich bin Dir dankbar, — aber wir sind uns so fremd ...

C'était bien (Niel-Verlor)
Es war nach dem Kriege, wir tanzten auf Trümmern, ich weiß nicht mehr wo, ich weiß nicht mehr wie — wir sahen unsere Augen und waren glücklich ... wir tranken aus dem gleichen Glas ... die Musiker waren längst gegangen, wir tanzten auf dem Schutt — ich weiß nicht mehr, wo es war ...

Jolie môme (Ferré)
Du flatterst durch die Gassen und durch die Herzen — Du trägst Dein Herz auf den Lippen ... Du bist eine Blume, die man aufnimmt und weglegt ... Du bist ein Sonnenstrahl im Trübsal des Morgens ...

Les canotiers (Walter-Germain)
Wärest Du mein Schiffer, würde ich mich Dir anvertrauen und ich würde Dich heimrudern, wenn Du müde bist; denn ich liebe Dich ...

La rue des blancs manteaux (Sartre-Kosma)
In der „Rue des blancs manteaux“ wird das Schaffot aufgestellt und unter den gierigen Blicken der großen Gesellschaft rollen die Köpfe in die Gosse der „Rue des blancs manteaux“.

Je peux vous raconter (Orlan-Germain)
Ich erzähle Euch meine vier Jahreszeiten ... Hoffnung des Frühlings — Lüge des Sommers — Besinnlichkeit des Herbstes — Resignation des Winters — mir ist kalt, ich habe Hunger nach Güte ...

Accordéon (Gainsbourg)
Wie ist das Leben grausam für den Straßenmusikanten, dessen einziger Begleiter das Akkordeon ist ... gebt ihm doch den Groschen für seine Musik!

Vieille (Brel)
Ich möchte alt werden, um nicht meiner Jugend wegen geliebt zu werden, sondern um meiner selbst ...

L'ombre — Der Schatten (Mauriac-Poret)
Die geschlagenen Soldaten marschieren in Hitze und Staub ... ihre Sehnsucht gilt Dir und dem Schatten ...

Je hais les dimanches (Veyran-Aznavour)
Ich hasse die Sonntage — sie verlangen viel Glück und Besonderheit ... doch für mich sind sie leerer als alle anderen Tage ...

Il n'y a plus d'après (Béart)
Es gibt für uns nur das Jetzt und kein Später in Saint-Germain des Près ... den wir ändern uns von Augenblick zu Augenblick ...

Sous le ciel de Paris (Dréjac-Giraud)
Unter dem Himmel von Paris erfüllt sich das Leben in den Herzen der tausend Verliebten wie der Gesang der Seine ...

- In memoriam** (Vidalin-Datin)
Ich setze allen meinen Lieben ein Denkmal „in memoriam“, denn es ist nur eine, an die ich denke ...
- La javanaise** (Gainsbourg)
Was immer Du auch glaubst ... wir liebten uns nur während eines Tanzes ...
- L'amour à la papa** (Gainsbourg)
Du sollst mich nicht lieben wie mein Vater, ich sehne mich nach meinen Träumen ...
- Madame Bovary** (Walter-Germain)
Madame Bovary, Du träumst neben Deinem Mann, der Dir den Namen gab ... und wenn Du erschauerst, ist es wegen des Windes ...
- La propriétaire** (Adouard-Aznavour)
Du sollst mich lieben, wie ich will, junger Freund, denn ich weiß, es ist nicht Deine Liebe, die Dich hält ...
- Sur l'arbre mort** (Louki-Mansart)
Unsere Liebe ist tot ... die Vögel spüren den Frühling auf dem toten Baum vor meinem Fenster, aber Dein Schatten hindert mein Vergessen, ich liebe Dich ...
- Nos chères maisons** (Dimay-Lai)
Ich sehe Euch einsam auf den Straßen ... und denke an die Zeit, als Ihr Euch bei mir zuhause fühlen konntet ...
- Si tu t'imagines** (Desmos-Kosma)
Brich die Rosen des Lebens, solange Du wegen Deiner Schönheit geliebt wirst ... und denke daran, wie schnell sie vergeht ...
- La fiancée du pirate** (Brecht-Weill)
(Lied der Piraten-Jenny aus der „Dreigroschenoper“)
- Coin de rue** (Trenet)
Ich sehe meine Straße, meine Liebe, meine Kindheit, sie sind verschwunden so wie meine 15 Jahre ...
- Olga** (Plante-Aznavour)
Die Erinnerungen wärmen, wenn es kalt ist ... grausam ist das Altern des Artisten ...
- La fourmi** (Queneau-Kosma)
Eine Ameise, die bei 18 Meter Länge einen Hut am Kopf hat, gibt es nicht ... aber warum eigentlich nicht?
- Les feuilles mortes** (Prévert-Kosma)
Die toten Blätter fallen, fallen, fallen ...
- Paris canaille** (Ferré)